

Gelegenheit gibt es überall, man muss sie nur erkennen

Interview mit den Vorständen der Privatinvest Bank AG
 Dr. Hermann J. Reif (Sprecher des Vorstandes) und
 Dr. Manfred Althammer (Mitglied des Vorstandes)

Wie kann man das Vertrauen zu den Kunden in Zeiten wie diesen wiederherstellen?

Reif: Es schmerzt uns persönlich sehr, dass auf Grund unkorrekten Verhaltens und der Skrupellosigkeit einiger Personen der Ruf einer gesamten Branche nachhaltig geschädigt wurde. Von den Verlusten, die Anleger weltweit dadurch erlitten haben, ganz zu schweigen. Die Verunsicherung ist groß und bedarf vieler positiver Elemente sowie der notwendigen Zeit um das verlorene Vertrauen wiederzugewinnen. Besonders Augenmerk liegt dabei auf Transparenz und Verständlichkeit der verschiedenen Anlageprodukte und einer detaillierten Aufklärung über Chancen, aber auch Risiken der verschiedenen Strategien. Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass Kunden die Unsicherheit genommen werden kann, wenn man sie regelmäßig informiert. Auch wenn manche Gespräche momentan sicherlich nicht besonders erfreulich sind, stecken wir den Kopf nicht in den Sand, sondern kontaktieren unsere Kunden regelmäßig und aktiv, um sie über die neuesten Entwicklungen auf dem



Die Vorstände der Privatinvest Bank (links: Dr. Manfred Althammer; rechts: Dr. Hermann J. Reif) schauen zuversichtlich in die Zukunft!

Weltmarkt und auch auf ihren Depots auf dem Laufenden zu halten.

Wie sehen Sie die wirtschaftliche Situation im Bundesland Salzburg für 2009?

Althammer: Was für den Wirtschaftsraum Salzburg sicherlich immer noch als positiv zu werten ist und auch immer eine große Stütze sein wird, ist der Fremdenverkehr. Zudem profitiert Salzburg von einer Unternehmensstruktur, die sehr viele Klein- und Mittelbetriebe aufzuweisen hat. Dennoch muss man wohl der Tatsache ins Auge se-



hen, dass sich auch das Bundesland Salzburg, trotz dieser zwei vorteilhaften Aspekte, nicht vom Geschehen auf dem Weltmarkt abkoppeln kann, was unweigerlich auch Auswirkungen auf den lokalen Markt haben wird. So ist mit Einbußen in der Wirtschaft und insbesondere auf dem Arbeitsmarkt zu rechnen. Diese Entwicklung hat bereits jetzt Auswirkungen, die deutlich zu spüren sind.

Wie schätzen Sie die internationale Wirtschaftssituation ein?

Reif: Unserer Meinung nach

werden die kommenden Monate noch von einigen schlechten Nachrichten und Hiobsbotschaften geprägt sein. Daher ist auch zu befürchten, dass der Konsum weiter einbrechen wird. Auf Grund der allgemeinen Verunsicherung wird die Sparquote weiter steigen, was unweigerlich zu einem weiteren Rückgang der Investitionstätigkeit führt. Trotz aller negativen Nachrichten sind wir dennoch davon überzeugt, dass es zu einer Stabilisierung kommen wird. Auf die Frage, wann diese stattfinden wird, ob vielleicht schon Ende dieses Jahres, kann wohl momentan keiner eine seriöse Antwort geben.

Gibt es Ihrer Meinung nach im derzeitigen Wirtschaftsumfeld auch Gewinner? (Umwelt- und Energieanlagen?)

Althammer: Vom aktuellen bzw. zukünftigen Wirtschaftsumfeld profitieren stark positionierte Unternehmen mit hohem Cashflow, die auf Kreditvergabe nicht oder nur in geringem Maß angewiesen sind, wie beispielsweise Energieversorger (zB RWE). Erneuerbare Energien werden mittelfristig von den Veränderungen, die momentan

in der US-Politik vollzogen werden, begünstigt. Ähnliches gilt für Infrastrukturunternehmen, welche auf Grund der großen Konjunkturprogramme auf der Gewinnerseite stehen werden. Auch für Pharma und Biotechnologie sehen wir gute Chancen. In einem ausgewogenem Depot sollten aktuell auch die Goldminenwerte nicht fehlen, welche aufgrund des steigenden Goldpreises und die Kostenentlastung durch die Energiepreise sehr gute Chancen haben, als Gewinner dieser Phase hervorzugehen.

Was empfehlen Sie einem Anleger, der jetzt 100.000 Euro veranlagen möchte?

Aufgrund der expansiven Geldpolitik der Notenbanken ist nach einer Stabilisierung der Weltkonjunktur mit inflationären Tendenzen zu rechnen. Anleger, die ihr Geld zur Gänze im Geldmarkt geparkt haben (Sparbuch, Festgeld, Tagesgeldkonten), werden damit mittelfristig aufgrund des realen Kaufkraftverlustes zu den Verlierern gehören. Wir empfehlen daher im Jahresverlauf 2009

eine möglichst breite Streuung in verschiedenste Vermögensklassen aufzubauen (Anleihen, Aktien, Rohstoffe, Immobilien bzw. Gold als Beimischung). Bei den Anleihen meiden wir derzeit langlaufende Staatsanleihen. Der Fokus liegt in diesem Bereich auf defensiven Unternehmensanleihen (Versorger, Telekommunikation, nicht-zyklischer Konsum). Aktienwerte sollten eine hohe Cash-Flow-Rate haben bzw. im internationalen Umfeld zu den Marktführern gehören. Bezüglich Rohstoffaktien ergeben sich im Jahresverlauf 2009 gute Chancen, im Bereich Minenwerte bzw. Energiewerte zu niedrigen Preisen zu kaufen. Da es unmöglich ist, den idealen Einstiegszeitpunkt vorherzusagen, bieten wir die Möglichkeit, das zu veranlagende Geld gut verzinst auf einem Konto „zu parken“ und über den Zeitraum von einem Jahr sukzessive in aussichtsreiche Märkte zu reinvestieren. Durch diese regelmäßigen Zukäufe wird ein Durchschnittskurs gesichert, der eine sehr gute Basis für einen Vermögensaufbau bildet.

FIRMENDETAILS

Privatinvest Bank AG
Stammhaus Salzburg
Griesgasse 11, 5020 Salzburg, Tel: +43-662-80480

Niederlassung Wien
Hegelgasse 6, 1010 Wien, Tel: +43-1-5128100-0
piag@piag.at, www.privatinvestbank.com

PRIVATINVEST BANK AG
 Hier wächst Ihr Vermögen. Seit 1885.